

Modulhandbuch

**für das Studienfach
Biologie für den Bachelor-
Studiengang
mit der Lehramtsoption Lehramt an
Haupt-,
Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
an der Universität Duisburg-Essen**

Stand: 01.05.2024
Gültig ab WiSe 2024/25

| Modulname | Modulcode |
|---------------------------------------|-----------------|
| M1: Botanik und Zellbiologie | Bio-HRSGe-BA-M1 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. B. Beszteri, Dr. M. Meltzer | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | LP |
|---------------------------------|------------------|-------------------|--------|
| 1. und 2. Semester | 2 Semester | Pflicht | 9,5 LP |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| keine | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--------------------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Einführung in die Botanik | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Botanisches Mikroskopieren | Pflicht | 1 | 45 h |
| III | Einführung in die Zellbiologie | Pflicht | 2 | 90 h |
| IV | Botanische Übungen zur Biodiversität | Pflicht | 2 | 60 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 7 | 285 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|--|
| Die Studierenden verfügen über fundierte und anschlussfähige Grundlagen der Botanik und Zellbiologie. Sie haben aufgrund ihres Überblickswissens den Zugang zu aktuellen grundlegenden Fragestellungen der Botanik und Zellbiologie. Sie sind vertraut mit basalen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Botanik und Zellbiologie, wenden diese Methoden an und verfügen über Grundlagen der Gewinnung und Erzeugung von Naturprodukten. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Grundlagenwissen, Reflexionsfähigkeit, Systemisches Denken, Methodenkompetenz |

| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
|--|
| Klausur für I, II+III, Klausurdauer 120 Min. Klausur für IV, Klausurdauer 120 Min. / Klausurnoten gewichtet 3:1 entsprechend der Credits |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| Modulname | Modulcode | |
|----------------------------------|--------------------|--------------------------|
| M1: Botanik und Zellbiologie | Bio-HRSGe-BA-M1 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Einführung in die Botanik | BA-M1.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. B. Beszteri | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 1. Semester | WS | deutsch | 200 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| Lehrform |
|--|
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über fundierte und anschlussfähige Grundlagen der Botanik. Sie haben aufgrund ihres Überblickswissens den Zugang zu aktuellen grundlegenden Fragestellungen der Botanik und zu Grundlagen der Gewinnung und Erzeugung von Naturprodukten. |
| Inhalte |
| Cytologie; Histologie; Anatomie; Morphologie und Entwicklung von Sprossachse, Wurzel, Blatt, Blüte, Frucht, Samen; Phylogenie und Systematik der Pflanzen: Samenpflanzen, Farne, Bärlappe, Moose und Algen; chemischer Aufbau der Pflanzen. Physiologie und Biochemie: photosynthetische Licht- und Dunkelreaktion; C3-, C4- und CAM-Photosynthese; Glykolyse, Gärung, Citratzyklus, Atmungskette, Bewegungsphysiologie; Phytohormone: Auxin; Pflanzengenetik; globale Verbreitung der Pflanzen: Biome, Lebensformen, Pflanzenbiogeografie; Ökologie von Landpflanzen und Algen; trophische Interaktionen. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Raven, P. H., Evert, R. F.; Eichhorn, S. E. (2006): Biologie der Pflanzen. 4. Aufl. De Gruyter, Berlin [u. a.]. Lüttge U, Kluge M, Bauer G (2005): Botanik. 5. Auflage. Wiley, Weinheim. Nabors MW (2007): Botanik. Pearson München. Strasburger, Eduard [Begr.]; Sitte, Peter [Bearb.]: Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. 35. Aufl. Heidelberg [u. a.] 2002; Empfehlenswerte Ergänzung: Besl, Helmut: Strasburger-CD-ROM. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| Modulname | Modulcode | |
|--|--------------------|--------------------------|
| M1: Botanik und Zellbiologie | Bio-HRSGe-BA-M1 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Botanisches Mikroskopieren | BA-M1.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. B. Beszteri; Dr. C. Wittmann | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 1. Semester | WS | deutsch | 15 |

| SWS | Präsenzstudium ² | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 1 | 15 h | 30 h | 45 h |

| Lehrform |
|---|
| Übung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die wichtigsten mikroskopischen Grundtechniken und sind mit der mikroskopischen Anatomie vertraut. Sie kennen basale Arbeits- und Erkenntnismethoden der Botanik und wenden diese Methoden an. |
| Inhalte |
| Feinbau von Zellen und Geweben, Plasmolyse, Färbereaktionen, Aspekte der Pflanzenanatomie |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| siehe Grundvorlesung; außerdem: BRAUNE W, LEMAN A, TAUBERT H Pflanzenanatomisches Praktikum I. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. NULTSCH W Mikroskopisch-Botanisches Praktikum. Verlag Georg Thieme, Stuttgart. WANNER G Mikroskopisch-botanisches Praktikum. Thieme, Stuttgart. |

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (einmaliges Fehlen ist erlaubt). Der praktische Umgang mit und die Untersuchung von biologischem Material wird erlernt.

Zum erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung gehört die vollständige Abgabe korrekt beschrifteter 14 Zeichnungen; es dürfen maximal 2 Zeichnungen fehlen bzw. fehlerhaft sein. Bei Bedarf werden Termine zum Nachzeichnen angeboten.

Mitzubringen sind neue Rasierklingen, evtl. Skalpell, Präpariernadel, Löschpapier, Bleistifte (Stärke HB), Radiergummi, weißes ungelochtes DIN A4 Papier für die Zeichnungen.

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| Modulname | Modulcode | |
|---------------------------------------|--------------------|--------------------------|
| M1: Botanik und Zellbiologie | Bio-HRSGe-BA-M1 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Einführung in die Zellbiologie | BA-M1.3 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Dr. M. Meltzer | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 1. Semester | WS | deutsch | 200 |

| SWS | Präsenzstudium ³ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| Lehrform |
|---|
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen den Aufbau der Zelle, die Funktionen der Zellbestandteile und ihre biochemischen Reaktionsmechanismen. Sie haben aufgrund ihres Überblickwissens den Zugang zu aktuellen grundlegenden Fragestellungen der Zellbiologie. |
| Inhalte |
| <p>Grundlagen der Zellbiologie und Mikrobiologie und deren Entdeckungen.</p> <p>Ablauf der Proteinbiosynthese und Zellantwort auf Proteinfehlfaltung u.a. am Beispiel von neuronalen Erkrankungen.</p> <p>DNA-Aufbau und Funktion. Was haben DNA-Schäden mit Krebsentstehung zu tun und was zeichnet eine Krebszelle aus.</p> <p>Aufbau von Zytoskelett und Extrazelluläre Matrix. Zellorganellen und deren Bedeutung in der Proteinbiosynthese. Transport von Makromolekülen.</p> <p>Chemische und physikalische Reaktionen in der Zelle, sowie chemischer Aufbau von Makromolekülen</p> |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Alberts, Bruce; Nover, Lutz [Hrsg.]: Lehrbuch der molekularen Zellbiologie. 3. Aufl. Weinheim 2005 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| Modulname | Modulcode | |
|---|--------------------|--------------------------|
| M1: Botanik und Zellbiologie | Bio-HRSGe-BA-M1 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Botanische Übungen zur Biodiversität | BA-M1.4 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Dr. G. Sieber, Dr. C. Wittmann | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 2. Semester | SS | deutsch | 15 |

| SWS | Präsenzstudium ⁴ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| Lehrform |
|--|
| Praktikum |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erfassen Schwerpunkte der Morphologie, Taxonomie und Systematik der Blütenpflanzen. Die Studierenden sind mit dem Aufbau und der Nutzung von Bestimmungsschlüsseln vertraut und kennen die botanische Nomenklatur. Sie haben Kenntnisse über den äußeren Bau der Blütenpflanzen und die Merkmale der wichtigsten Pflanzenfamilien. |
| Inhalte |
| Bestimmen von Blütenpflanzen anhand eines Bestimmungsschlüssels, zugleich Anschauung über die Morphologie der Blütenpflanzen. Grundkenntnisse der Systematik und Einführung in die Formenkenntnis. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| SCHMEIL, O. & J. FITSCHEN: Flora von Deutschland. 97. Aufl. (Quelle & Meyer, Wiebelsheim) oder 96. Auflage STÜTZEL, T. (2015): Botanische Bestimmungsübungen. UTB 3. Auflage LÜDER, R (2022).: Grundkurs Pflanzenbestimmung. 10. Auflage. Quelle & Meier. DÜLL, R. u. KUTZELNIGG, H. (2016) Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands. 8. Auflage. Quelle & Meyer. |

| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
|---|
| <p>Studienleistung:</p> <p>Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (einmaliges Fehlen ist erlaubt)</p> <p>Angebot jeweils im Sommersemester. Mitzubringen sind: Bestimmungsbuch (SCHMEIL FITSCHEN s.o.), Handlupe (Vergrößerung mindestens 8-fach), Pinzette, Präpariernadel, Rasierklingen, Skalpell. (Die Materialien sind für gewöhnlich bei der Fachschaft erhältlich).</p> |

| Modulname | Modulcode |
|------------------------|-----------------|
| M2: Zoologie | Bio-HRSGe-BA-M2 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. S. Begall | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | LP |
|------------------------------|------------------|-------------------|--------|
| 1. und 2. Semester | 2 Semester | Pflicht | 6,5 LP |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|--|
| keine | Besuch der VO „Einführung in die Zellbiologie“ |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|---------------------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Einführung in die Zoologie I | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Zoologische Übungen zur Biodiversität | Pflicht | 2 | 60 h |
| III | Zoologisches Mikroskopieren | Pflicht | 1 | 45 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 5 | 195 h |
| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls | | | | |
| Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen der Zoologie, beispielhafte Schwerpunkte der Systematik und Formenkenntnis sowie ökologische Zusammenhänge im Freiland. Sie verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Zoologie und wenden diese Methoden in Bezug auf aktuelle Fragestellungen der Zoologie an. | | | | |
| davon Schlüsselqualifikationen | | | | |
| Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehrform „Vorlesung“; Fähigkeit zur systematischen und zielgerichteten Erarbeitung neuen Fachwissens in einem begrenzten Zeitraum; wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift; Methodenkompetenz | | | | |

| |
|--|
| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
| Klausur zu I, II und III, Klausurdauer 120 Min. |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| Modulname | Modulcode | |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------------|
| M2: Zoologie | Bio-HRSGe-BA-M2 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Einführung in die Zoologie | BA-M2.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. B. Sures | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 2. Semester | SS | deutsch | 200 |

| SWS | Präsenzstudium ⁵ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| Lehrform |
|--|
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verstehen die Grundlagen der allgemeinen und speziellen Zoologie. Themenschwerpunkte der Vorlesung zur allgemeinen Zoologie sind: Strukturelle Organisation des Tierkörpers auf Gewebe- und Organebene und ihre dynamischen Veränderungen, Metabolismus und Körperintegrität, Fortpflanzung, Reizbarkeit, Steuerung und Bewegung. Die Grundlagen der Morphologie und Physiologie können sie mit ethologischen, ökologischen und evolutionsbiologischen Aspekten verknüpfen. Im Vorlesungsteil zur speziellen Zoologie stehen Systematik und biologische Vielfalt im Mittelpunkt. Die Studierenden kennen Stämme und Klassen des Tierreichs und sind in der Lage, anhand charakteristischer Strukturen und Organe eine systematische Zuordnung von Organismen zu bestimmten Tiergruppen vorzunehmen sowie Zusammenhänge zwischen der Morphologie und Ökologie von Tieren zu erkennen. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis über die Morphologie, Lebensweise und Ökologie der Tierstämme sowie über deren phylogenetische Beziehungen untereinander. |
| Inhalte |
| Grundlagen der allgemeinen Zoologie (Struktur und Funktion, Energie- und Stoffwechsel, Erhaltung der Körperintegrität, Fortpflanzung und Steuerung). Grundlagen der speziellen Zoologie und Phylogenetik (Systematik; Stämme und Klassen des Tierreichs). |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| |
|--|
| Literatur |
| H. BURDA: Allgemeine Zoologie. utb basics, Eugen Ulmer, 2005. H. BURDA, G. HILKEN & J. ZRZAVY: Systematische Zoologie. utb basics, Eugen Ulmer, 2008. R. WEHNER & W. GEHRING: Zoologie. Thieme. W. WESTHEIDE & R. RIEDER: Spezielle Zoologie, Spektrum Verlag |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

| | | |
|---|--------------------|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M2: Zoologie | Bio-HRSGe-BA-M2 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Zoologische Übungen zur Biodiversität | BA-M2.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. B. Sures, Prof. Dr. D. Hering, Dr. M. Schmitt | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 2. Semester | SS | deutsch | 15 |

| SWS | Präsenzstudium ⁶ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Praktikum |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| <p>Die Studierenden kennen Tierarten als biologische Einheit und verfügen über Kenntnisse heimischer Tiere. Sie verstehen das Wesen ökologischer Einnischung und die Beziehung zwischen Struktur und Funktion.</p> <p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis über die Morphologie, Lebensweise und Ökologie einheimischer Tiere sowie über die phylogenetischen Beziehungen zwischen den verschiedenen Tiergruppen. Sie kennen die Tierart als biologische Einheit und sind in der Lage, anhand charakteristischer Strukturen eine systematische Zuordnung von Organismen zu bestimmten Tiergruppen vorzunehmen sowie Zusammenhänge zwischen der Morphologie und Ökologie von Tieren zu erkennen. Sie können die erworbenen Fertigkeiten und den Überblick über die Tiergruppen dazu nutzen, Tiere entsprechend ihrer systematischen Zugehörigkeit zu klassifizieren.</p> |
| Inhalte |
| Bestimmen von heimischen Tierklassen anhand eines Bestimmungsschlüssels, zugleich Anschauung über die Morphologie. Grundkenntnisse der Systematik und Einführung in die Formenkenntnis. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| wird in der Veranstaltung ausgegeben. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| <p>Studienleistung:</p> <p>Für die Zoologischen Übungen zur Biodiversität sind nur 2 Fehltermine pro Kurs erlaubt, weil in der Übung der inhaltliche Stoff der Vorlesung durch praktische Arbeiten vertieft und um wichtige, klausurrelevante Aspekte ergänzt wird. Demnach ist bei einem Versäumnis von mehr als zwei Kurstagen nicht gewährleistet, dass die Studierenden alle klausurrelevanten Inhalte erlernen.</p> <p>Über die Geländeübung führen die Studierenden ein Protokoll.</p> |

| | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M2: Zoologie | Bio-GyGe-BA-M2 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Zoologisches Mikroskopieren | BA-M2.3 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. A. Vorkamp | Biologie | Pflicht |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 1. Semester | WS | deutsch | 15 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ² | Selbststudium | Workload in Summe |
| 1 | 15 h | 30 h | 45 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Übungen |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden haben eine Übersicht über die wichtigsten mikroskopischen Grundtechniken. Sie haben einen Überblick über grundlegende Organismen und kennen deren mikroskopische und makroskopische Anatomie. Sie kennen basale Arbeits- und Präparationsmethoden der Zoologie. |
| Inhalte |
| Zoologische Anschauungsmaterialien wie Dauerpräparate von verschiedenen Protisten- und Tierstämmen (u. a. Plasmodium, Trypanosoma, Plathelminthes, Cnidaria und Chordata) werden mikroskopisch untersucht. Des Weiteren werden Tiere, wie beispielsweise Annelida, Arthropoda und Mammalia selbstständig präpariert, näher untersucht und ihre Anatomie besprochen. Zusätzlich werden von allen Präparaten wissenschaftliche Zeichnungen angefertigt. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| <u>begleitendes Lehrbuch</u> <ul style="list-style-type: none"> - VOLKER STORCH, ULRICH WELSCH: Kükenenthal – Zoologisches Praktikum, Spektrum Akademischer Verlag, 2014 <u>ergänzende Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> - VOLKER STORCH, ULRICH WELSCH: Systematische Zoologie (Spektrum Lehrbuch), Spektrum Akademischer Verlag, 2003 - HYNEK BURDA: Allgemeine Zoologie, UTB GmbH, 2005 - HYNEK BURDA, GERO HILKEN, JAN ZRAVÝ: Systematische Zoologie, UTB GmbH, 2016 |

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (einmaliges Fehlen ist erlaubt, muss aber in demselben Semester nachgeholt werden). Der praktische Umgang mit und die Untersuchung von biologischem Material wird erlernt. Von den Studierenden wird die Vorbereitung der grundlegenden Lerninhalte im Selbststudium erwartet, diese werden pro Kurstag abgeprüft und müssen als Voraussetzung zur Teilnahme am Kurstag bestanden werden. Am Ende jedes Kurstages sind korrekt beschriftete Zeichnungen abzugeben.

| Modulname | Modulcode |
|---|-----------------|
| M3: Grundlagen der Naturwissenschaften | Bio-HRSGe-BA-M3 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. M. Kaiser | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | LP |
|---------------------------------|------------------|-------------------|------|
| 1. und 2. Semester | 2 Semester | Pflicht | 8 LP |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Keine | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--------------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Physik für Naturwissenschaften | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Chemie für Biologen (VO) | Pflicht | 2 | 90 h |
| III | Chemie für Biologen (PR) | Pflicht | 2 | 60 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 6 | 240 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|---|
| Die Studierenden haben grundlegendes Fachwissen zu den allgemeinen Prinzipien der Chemie bzw. der Physik sowie deren sicherer Anwendung. Sie entwickeln aufgrund ihres Einblicks in die Disziplinen Chemie und Physik fächerübergreifende Qualifikationen. Sie sind mit den fachspezifischen Methoden vertraut und wenden diese an. |
| davon Schlüsselqualifikationen |

1. Kenntnisse: Die Studierenden kennen die wichtigsten Fakten z.B. über den Atombau, die Ordnung im Periodensystem, Struktur und Aufbau der Materie, wichtige Elemente und deren Verbindungen, Grundtypen der chemischen Bindung, Ablauf und Beschreibung chemischer Reaktionen, wichtige Stoffklassen wie Salze, Säuren, Basen, Kohlenwasserstoffe, organische Verbindungen mit einfachen funktionellen Gruppen, Aminosäuren, Proteine und Kohlenhydrate. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse in der Mechanik, über Schwingungen und Wellen, Wärmelehre, Licht und Strahlenoptik und der Elektrizitätslehre.
2. Fähigkeiten: Die Studierenden lernen mit grundlegenden naturwissenschaftlichen Fachbegriffen umzugehen. Sie verstehen Grundprozesse und -prinzipien der Chemie und der Physik und sind in der Lage, diese auf einfache naturwissenschaftliche Vorgänge anzuwenden. Sie sind in der Lage, naturwissenschaftliche Erkenntnisse aus einfachen Experimenten praktisch zu gewinnen. Sie können das Versuchsgeschehen (eigene Versuchsergebnisse, Beobachtungen, Messungen) auf der Basis bisher bekannter Theorien eigenständig auswerten.
3. Kompetenzen: Die Studierenden können ausgewählte Arbeitstechniken im Labor unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbstständigkeit durchführen.

| |
|--|
| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
| Klausur zu I, Klausurdauer 120 Min. und gemeinsame Klausur zu II und III, Klausurdauer 90 Min. / Klausurergebnisse gewichtet entsprechend der Credits (s. Fachprüfungsordnung) |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten Credits multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| | | |
|--|--------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M3: Grundlagen der Naturwissenschaften | Bio-HRSGe-BA-M3 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Physik für Naturwissenschaften | BA-M3.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Dozenten der Physik | Biologie | Pflicht |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 1. Semester | WS | deutsch | 170 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ⁷ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Physik und sind durch Beobachtung in Form von physikalischen Demonstrationsexperimenten fähig, diese auf einfache naturwissenschaftliche Vorgänge anzuwenden. Sie kennen Grundprozesse und -prinzipien der Physik und die inneren Zusammenhänge durch Entwicklung einfacher Modelle zur mathematischen Beschreibung und Formulierung von Gesetzmäßigkeiten. |
| Inhalte |
| Die Grundlagen der Mechanik, Thermodynamik, Optik und Elektrizitätslehre unter Berücksichtigung ihrer Relevanz für die Biologie (Newton'sche Axiome, Energie, Impuls, Gravitation, Schwingungen und Wellen, Schall und Hören, Temperatur, Druck, Thermometer, Licht und Farben, Entstehung von Bildern, Strahlenoptik, das Mikroskop, das Auge, elektrische Ladungen, das elektrische Kraftfeld, Strom, Spannung, Widerstand) |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| P. A. Tipler: Physik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, S.W. Koch: Physik, Wiley-VCH. D. C. Giancoli: Physik, Pearson Studium |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| Modulname | Modulcode | |
|--|--------------------|--------------------------|
| M3: Grundlagen der Naturwissenschaften | Bio-HRSGe-BA-M3 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Chemie für Biologen | BA-M3.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. M. Kaiser | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 2. Semester | SS | deutsch | 170 |

| SWS | Präsenzstudium ⁸ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| Lehrform |
|--|
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über einen Überblick der Chemie (vom Atom bis zur DNA) und sind fähig, mit grundlegenden chemischen Fachbegriffen umzugehen. Sie kennen Grundprozesse und Prinzipien der Chemie und kennen chemisch wichtige Elemente und deren Verbindungen. |
| Inhalte |
| Die Grundlagen der Allgemeinen, Anorganischen, Organischen und Physikalischen Chemie unter Berücksichtigung ihrer Relevanz für die Biologie (Einteilung und Bausteine von Stoffen, Atombau, Periodensystem, chemische Bindung, stöchiometrische Grundbegriffe und Berechnungen, Grundsätze chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Salze, pH-Wert, Redoxreaktionen, Lösungs- und Fällungsreaktionen, Vorkommen, Struktur und Eigenschaften wichtiger Elemente und deren Verbindungen; Organische Chemie: Kohlenwasserstoffe, weitere Stoffklassen mit O- und N-haltigen funktionellen Gruppen, organische Reaktionen); die wichtigsten Klassen von Biomolekülen |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| C. Schmuck, B. Engels, T. Schirmeister, R. Fink: Chemie für Mediziner, Pearson Studium, München 2008. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|---|--------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M3: Grundlagen der Naturwissenschaften | Bio-HRSGe-BA-M3 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Chemie für Biologen | BA-M3.3 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| AG Nalbant, AG Kaiser, AG Knauer, AG Westermann | Biologie | Pflicht |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 2. Semester | SS | deutsch | 15 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ⁹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Praktikum |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden sind imstande, mit Chemikalien geringen Gefährdungspotentials und einfachen chemischen Apparaturen umzugehen. Sie kennen einige Fachbegriffe für Geräte, Apparaturen und deren Anwendung. Sie können ausgewählte, einfache Experimente unter Anleitung und Aufsicht eigenständig durchführen und auswerten. |
| Inhalte |
| <p>Praktische Durchführung ausgewählter Experimente zur Allgemeinen, Anorganischen, Organischen Chemie sowie zur Biochemie: Säure-Base-Titration, Pufferlösungen, Redox-Reaktionen, ausgewählte Trenn- und Nachweismethoden (u. a., Chromatographie), Eigenschaften und Reaktionen ausgewählter organischer Verbindungsklassen z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sauerstoffhaltige organische Verbindungen (Alkohole, Aldehyde, Ketone, 2- und 3-Oxosäuren..., Estersynthese und Fette), ▪ stickstoffhaltige organische Verbindungen (organische Amine: Basizität und Reaktion mit Carbonylverbindungen, Schiff'sche Basen), ▪ Kohlenhydrate (Eigenschaften, strukturelle Nachweise), ▪ Aminosäuren und Proteine (Eigenschaften, ausgewählte Trennverfahren) |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| <p>Praktikumsskript sowie</p> <p>C. Schmuck, B. Engels, T. Schirmeister, R. Fink: Chemie für Mediziner, Pearson Studium, München 2008.</p> |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Studienleistung: Praktikumstestate sowie Teilnahme am Praktikum und Versuchsprotokolle für jeden Kurstag..

Um das Lernziel des aufeinander aufbauenden Praktikums erreichen zu können, ist maximal ein Fehltag möglich.

| Modulname | Modulcode |
|------------------------------------|-----------------|
| M4: Didaktik der Biologie I | Bio-HRSGe-BA-M4 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. A. Sandmann | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Leistungspunkte |
|------------------------------|------------------|-------------------|------------------------|
| 3. Semester | 1 Semester | Pflicht | 5 LP (0,5LP Inklusion) |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| keine | keine |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|---|--------------|-----|----------|
| I | Einführung in die Didaktik der Biologie | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Übung zur Didaktik der Biologie | Pflicht | 1 | 60 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 3 | 150 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|---|
| Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Didaktik der Biowissenschaften und über strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und über Strukturierungsansätze. Sie kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung. Sie kennen Grundlagen der Leistungsbeurteilung und verfügen über Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schülern und wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Präsentationskompetenz, Informations- und Kommunikationskompetenz, pädagogische Medienkompetenz |

| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
|--|
| Gemeinsame Klausur, Klausurdauer 90 Min. |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| | | |
|--|--------------------|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M4: Didaktik der Biologie I | Bio-HRSGe-BA-M4 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Einführung in die Didaktik der Biologie | BA-M4.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. A. Sandmann | Biologie | Pflicht |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 3. Semester | WS | deutsch | 250 |

| | | | |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹⁰ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Didaktik der Biowissenschaften und über strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und über Strukturierungsansätze. Sie kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung. Sie kennen Grundlagen der Leistungsbeurteilung und verfügen über Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schülern und wie daraus Lernumgebungen differenziert und mit digitalen Werkzeugen und Medien zu gestalten sind. |
| Inhalte |
| Theoretische Konzepte und empirische Erkenntnisse fachdidaktischer Lehr-/Lernforschung; Bedingungen des Biologieunterrichts; Bildungsstandards, Kernlehrpläne und Kompetenzen; Unterrichtsinhalte, fachliche Kohärenz und Strukturierung, Lernziele; Interesse und Motivation; Schülervorstellungen und individuelle Wissenskonstruktion; Fachsprache, fachbezogene Repräsentationen und Medien; Gestaltung von Lernaufgaben zur individuellen Förderung unter Berücksichtigung inklusionsorientierter Fragestellungen; Methodisches Handeln unter Berücksichtigung von Aspekten der individuellen Förderung und inklusionsorientierte Fragestellungen; Naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung und Erkenntnismethoden; Modelle und Wissenschaftstheorie; Bewerten und ethische Urteilsbildung im Biologieunterricht; Leistungsmessung und Diagnostik, Unterrichtsplanung und -analyse unter Berücksichtigung von Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Standardlehrwerke der Biologiedidaktik, deutsche und englischsprachige Fachliteratur, Lehrpläne, Biologieschulbücher, Lehrerhandbücher |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|--|--------------------|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M4: Didaktik der Biologie I | Bio-HRSGe-BA-M4 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Übung zur Didaktik der Biologie | BA-M4.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. A. Sandmann | Biologie | Pflicht |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 3. Semester | WS | deutsch | 25 |

| | | | |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 1 | 15 h | 45 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Übung/Seminar zur Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Didaktik der Biowissenschaften und über strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und über Strukturierungsansätze. Sie kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung und können Biologieunterricht unter diesen Aspekten planen und analysieren. Sie kennen Grundlagen der Leistungsbeurteilung und verfügen über Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schülern und wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind. |
| Inhalte |
| Die Inhalte der Vorlesung werden vertieft betrachtet und praktisch aufgearbeitet. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Standardlehrwerke der Biologiedidaktik, deutsche und englischsprachige Fachliteratur, Lehrpläne, Biologieschulbücher, Lehrerhandbücher |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| Modulname | Modulcode |
|-------------------------------------|-----------------|
| M5: Didaktik der Biologie II | Bio-HRSGe-BA-M5 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. P. Schmiemann | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie GyGe, HRGe, Bk | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Leistungspunkte |
|------------------------------|------------------|-------------------|-----------------------|
| 4. und 5. Semester | 2 Semester | Pflicht | 6 LP (1 LP Inklusion) |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--|----------------------------|
| VO Einführung in die Didaktik der Biologie (Modul 4) | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--|--------------|-----|----------|
| I | Planung und Analyse von Biologieunterricht | Wahlpflicht | 2 | 90 h |
| II | Methoden und Unterrichtskonzepte in der Biologie | Wahlpflicht | 2 | 90 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 4 | 180 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|--|
| <p>Die Studierenden kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung und können Biologieunterricht, insbesondere Lernaufgaben, unter diesen Aspekten planen und analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse zu Merkmalen von Schülerinnen und Schülern und wie daraus Lernumgebungen differenziert und mit digitalen Werkzeugen und Medien zu gestalten sind. Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an die Barrierefreiheit und prüfen die Grenzen des Einsatzes digitaler Medien kritisch.</p> <p>Die Studierenden können naturwissenschaftliche und Unterricht-Methoden mit ihren wesentlichen Merkmalen nennen, Unterrichtskonzeptionen und Lernmedien (auch digitale) sowie die Bedeutung eines Einsatzes mit diesen für den Unterricht erklären und kritisch reflektieren.</p> |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Präsentationskompetenz, Informations- und Kommunikationskompetenz, pädagogische Medienkompetenz |

| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
|--|
| Modulabschlussprüfung zu I & II als Klausur (Prüfungsdauer 60 Min.) oder als mündliche Prüfung (Prüfungsdauer 20 Min.). Der Prüfungsausschuss bestimmt die Prüfungsform und gibt diese vor Beginn des Semesters bekannt. |

| |
|--|
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| | | |
|---|--------------------|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M5: Didaktik der Biologie II | Bio-HRSGe-BA-M5 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Planung und Analyse von Biologieunterricht | BA-M5.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. P. Schmiemann | Biologie | Wahlpflicht |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 4. Semester | SS | deutsch | 25 |

| | | | |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹² | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen und nutzen Ergebnisse biologiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung und können Biologieunterricht, insbesondere Lernaufgaben, unter diesen Aspekten planen und analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse zu Merkmalen von Schülerinnen und Schülern und wie daraus Lernumgebungen differenziert und mit digitalen Werkzeugen und Medien zu gestalten sind. Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an die Barrierefreiheit und prüfen die Grenzen des Einsatzes digitaler Medien kritisch. |
| Inhalte |
| Planung und Analyse von Biologieunterricht auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Erkenntnisse fachdidaktischer Lehr-/Lernforschung anhand von Aufgabenkonstruktionen unter Beachtung folgender thematischer Schwerpunkte (Auswahl): Lehrpläne, Kompetenzen, Basiskonzepte, Kontexte, Lernziele, Diagnose, Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern, Repräsentationen, Fachsprache, individuelle Förderung unter Berücksichtigung inklusionsorientierter Fragestellungen. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Die zugehörige Literatur kann dem Semesterapparat entnommen werden. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

| | | |
|---|--------------------|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M5: Didaktik der Biologie II | Bio-HRSGe-BA-M5 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Methoden und Unterrichtskonzepte in der Biologie | BA-M5.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. P. Schmiemann | Biologie | Wahlpflicht |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 5. Semester | WS | deutsch | 25 |

| | | | |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹³ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden können naturwissenschaftliche und Unterrichts-Methoden mit ihren wesentlichen Merkmalen nennen, Unterrichtskonzeptionen und Lernmedien (auch digitale) sowie die Bedeutung eines Einsatzes mit diesen für den Unterricht erklären und kritisch reflektieren. |
| Inhalte |
| Konzeption von Biologieunterricht mittels kooperativer und anderer Lernformen (z. B. Gruppenpuzzle) und Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung (z. B. Experiment, Modelle) unter Berücksichtigung von für den Biologieunterricht typischen, auch digitalen Medien und inklusionsorientierten Fragestellungen (u. a. Barrierefreiheit). |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Die zugehörige Literatur kann dem Semesterapparat entnommen werden. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

| Modulname | Modulcode |
|--|-----------------|
| M6: Genetik | Bio-HRSGe-BA-M6 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. C. Johannes, Prof. Dr. S. Westermann | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie HRGe | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | LP |
|------------------------------|------------------|-------------------|------|
| 3. Semester | 1 Semester | Pflicht | 7 LP |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| keine | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|------------------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Einführung in die Genetik | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Genetik (PR) | Pflicht | 2 | 60 h |
| III | Grundlagen der Biotechnologie (SE) | Pflicht | 2 | 60 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 6 | 210 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|--|
| Die Studierenden verfügen über Grundlagen der Genetik und Biotechnologie und können genetische Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erfassen, sachlich und ethisch bewerten und die individuelle und gesellschaftliche Relevanz begründen. Sie sind mit hypothesengeleitetem Vergleichen und mit der Handhabung von schulrelevanten Geräten vertraut. Sie greifen auf wissenschaftstheoretische Konzepte zurück und erschließen sich damit einen Zugang zu aktuellen genetischen Fragestellungen. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, Präsentationskompetenz |

| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
|--|
| Klausur, Klausurdauer 120 Min. |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten Credits multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| Modulname | Modulcode | |
|---|--------------------|--------------------------|
| M6: Genetik | Bio-HRSGe-BA-M6 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Einführung in die Genetik | BA-M6.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. C. Johannes, Prof. Dr. S. Westermann, Prof. D. Boos | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 3. Semester | WS | deutsch | 200 |

| SWS | Präsenzstudium ¹⁴ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| Lehrform |
|---|
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Genetik. Sie können das Prinzip der Weitergabe der Erbinformation erläutern, die 3 Mendelschen Gesetze erklären, die Unterschiede der Chromosomenstruktur und Organisation von Eu- und Prokaryonten beschreiben und Beispiele nennen, Organisation, Struktur und Funktion der im Genom enthaltenen Sequenzen beim Säugetier beschreiben, die verschiedenen Arten der Genwirkung nennen, beschreiben und Beispiele geben, Mechanismen beschreiben, die zur Veränderung des Erbmaterials führen, und verschiedene Typen von Mutationen beschreiben, Bedeutung des Unterschieds zwischen Keimbahnmutation und Somamutation erklären, Begriffe der klassischen Genetik definieren. |
| Inhalte |
| Genotyp - Phänotyp, Mendelsche Genetik, DNA, Replikation, Zellzyklus, Transkription, Translation, Mutationen, Populationsgenetik. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Klug et al.: Concepts of Gentics, 12 th Edition, 2019 Boenigk: Biologie, 2021 Janning, Knust: Genetik. Stuttgart 2. Auflage 2008 Graw,: Genetik. 7., vollst. überarb. Aufl. Berlin [u.a.] 2021 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

| Modulname | Modulcode | |
|--|--------------------|--------------------------|
| M6: Genetik | Bio-HRSGe-BA-M6 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Genetik | BA-M6.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. C. Johannes, Prof. Dr. D. Boos, Dr. K. Killinger | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 3. Semester | WS | deutsch | 15 |

| SWS | Präsenzstudium ¹⁵ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| Lehrform |
|---|
| Praktikum: experimentelles Arbeiten unter Anleitung nach vorgegebenen Versuchsprotokollen, Auswertung der Resultate mit den Dozenten |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erfassen exemplarisch, wie genetische Fragestellungen experimentell gelöst werden. Sie greifen dabei auf wissenschaftstheoretische Konzepte zurück und erschließen sich damit einen Zugang. Sie sind mit hypothesengeleitetem Vergleichen und mit der Handhabung von schulrelevanten Geräten vertraut. |
| Inhalte |
| Zytologische Grundlagen der Genetik (Ablauf und Funktion von Mitose und Meiose), Vorstellung von Modelorganismen, Formalgenetik mit einfacher statistischer Überprüfung, Genkartierung, Genkonversion |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Klug et al.: Concepts of Genetics, 12 th Edition, 2019 Boenigk: Biologie, 2021 Janning, Knust: Genetik. Stuttgart 2. Auflage 2008 Graw,,: Genetik. 7., vollst. überarb. Aufl. Berlin [u.a.] 2021 Praktikumsskript |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Studienleistung: Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige, aktive Teilnahme. Um das Lernziel des aufeinander aufbauenden Praktikums erreichen zu können, ist maximal ein Fehltag möglich. |

| Modulname | Modulcode | |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------------|
| M6: Genetik | Bio-HRSGe-BA-M6 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Grundlagen der Biotechnologie | BA-M6.3 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. P. Bayer | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 3. Semester | WS | deutsch | 25 |

| SWS | Präsenzstudium ¹⁶ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| Lehrform |
|---|
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die Grundlagen der Biotechnologie. Sie können die Vervielfältigung und den Transfer von Genen in Wirtsorganismen beschreiben, enzymatische Produktionsprozesse erläutern und Beispiele für industrielle Forschung an weißer, roter und grüner Biotechnologie nennen. |
| Inhalte |
| Grundlagen der rekombinanten Biotechnologie, Transfektion von Zellen, Bakterien und Eukaryonten in der Lebensmittelindustrie, Produktion von biologischen Wirkstoffen und Therapeutika in der Medizin (z.B. Antikörper, Insulin), Resistenzgene in Pflanzen, Biodesign von Enzymen für Waschmittel und Lebensmittel |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Die Literatur wird von den Dozenten zur Verfügung gestellt bzw. veröffentlicht. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Studienleistung: 20 minütiger Kurzvortrag und eine schriftliche Ausarbeitung der gesamten Seminarreihe (30 Seiten) Ansprechpartnerin bezüglich der Platzvergabe und Organisation: Sabina Marks |

| Modulname | Modulcode |
|--|-----------------|
| M7: Ökologie und Evolutionsbiologie | Bio-HRSGe-BA-M7 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. D. Hering | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie HRGe | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 4. Semester | 1 Semester | Pflicht | 5 LP |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| keine | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--------------------|--------------|-----|----------|
| I | Ökologie | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Evolutionsbiologie | Pflicht | 1 | 60 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 3 | 150 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|---|
| Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen der Ökologie (Autökologie, Populationsökologie, Synökologie) und Evolutionsbiologie (Selektion und Adaptation, Apomorphien, Phylogenese, Artbegriff). Sie greifen dabei auf strukturiertes Grundwissen aus Botanik und Zoologie zurück und reflektieren aufgrund ihres Überblickswissens ökologische und evolutionsbiologische Zusammenhänge und Theorien, insbesondere im Hinblick auf die Biogeographie und den nachhaltigen Umgang mit der Natur. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Grundlagenwissen, systemisches Denken, Strukturfähigkeit, Kommunikations- und pädagogische Medienkompetenz |

| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
|--|
| Gemeinsame Klausur für I und II, Klausurdauer 120 Min. |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| | | |
|-------------------------------------|--------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M7: Ökologie und Evolutionsbiologie | Bio-HRSGe-BA-M7 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Ökologie | BA-M7.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. D. Hering | Biologie | Pflicht |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 4. Semester | SS | deutsch | 200 |

| | | | |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹⁷ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen der Ökologie (Autökologie, Populationsökologie, Synökologie). Sie greifen dabei auf strukturiertes Grundwissen aus Botanik und Zoologie zurück und reflektieren aufgrund ihres Überblickswissens aktuelle Umweltprobleme. |
| Inhalte |
| Abiotische Umweltfaktoren; Trophische Interaktionen: Konkurrenz und Prädation, Parasitismus, Krankheiten, Symbiosen; Populationsökologie und Strategietypen; Lebensgemeinschaften: Energie- und Stoffflüsse, Nahrungsnetze und Areale; Lebensräume: Wald, Grasland- und Kulturökosysteme, Still- und Fließgewässer; Ökotoxikologie; Artenreichtum und Biodiversität; Naturschutz; Global Change. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| TOWNSEND, C.R., J.L. HARPER & M.E. BEGON (2003): Ökologie. - Spektrum. WITTIG, R. & B. STREIT (2004): Ökologie.- UTB Basics. NENTWIG, W., S. BACHER, C. BEIERKUHNLEIN et al. (2002): Ökologie. Spektrum Akademischer Verlag.BICK, H. (1998): Grundzüge der Ökologie. Spektrum Akademischer Verlag. 29. SMITH, T.M., R.L. SMITH (2009): Ökologie. Pearson. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Fachliche und inhaltliche Vernetzung: Ökotoxikologie, Pflanzenökologie, Phytopathologie, Zoologie, Limnologie |

| | | |
|-------------------------------------|--------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| M7: Ökologie und Evolutionsbiologie | Bio-HRSGe-BA-M7 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Evolutionsbiologie | BA-M7.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. S. Begall | Biologie | Pflicht |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 4. Semester | SS | deutsch | 200 |

| | | | |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹⁸ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 1 | 15 h | 45 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen Evolutionsbiologie (Selektion und Adaptation, Apomorphien, Phylogenese, Artbegriff). Sie greifen dabei auf strukturiertes Grundwissen aus Botanik und Zoologie zurück und reflektieren aufgrund ihres Überblickswissens evolutionsbiologische Zusammenhänge und Theorien. |
| Inhalte |
| Überblick über wichtige Prinzipien und Mechanismen der Evolution und Konzepte der Evolutionsbiologie (Adaptationen, Selektion, Rote-Königin-Prinzip, Soziobiologie, neutrale Evolution, genetische Drift, Apomorphien) und Phylogenese (Anagenese, Kladogenese, Kladistik, molekulare Systematik, adaptive Radiation), Artbegriff, biologische Vielfalt. |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Zrzavý, Storch, Mihulka (2009): Evolution – Ein Lese-Lehrbuch (deutsch hrsg. von Burda & Begall; Springer-Verlag. Heidelberg). |
| Futuyma (2007): Evolution (Easy Reading; Original mit Übersetzungshilfen; Springer-Verlag, Heidelberg). |
| Burda, Hilken, Zrzavy (2008): Systematische Zoologie (UTB, Ulmer, Stuttgart) |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Geöffnet für Studierende anderer Studiengänge im Optionalbereich E3. |

| Modulname | Modulcode |
|--------------------------|-----------------|
| M8: Humanbiologie | Bio-HRSGe-BA-M8 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. S. Begall | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie HRGe | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | LP |
|------------------------------|------------------|-------------------|------|
| 5. und 6. Semester | 1 Semester | Pflicht | 7 LP |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| keine | VO Einführung in die Zoologie I |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--------------------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Humanbiologie und Anthropologie (VO) | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Übung zur Humanbiologie (ÜB) | Wahlpflicht | 2 | 120 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 4 | 210 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|--|
| <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Humanbiologie und verfügen über Wissen über die Anthropologie des Menschen und deren Erforschung. Sie wenden anthropometrische Methoden und Untersuchungen an und reflektieren diese. Sie vergleichen hypothesengeleitet die funktionelle Morphologie des Schädels und postkranialen Skeletts und nutzen dabei schulrelevante Modelle. Sie begründen die individuelle und gesellschaftliche Relevanz humanbiologischer Themenbereiche auch im Hinblick auf Gesundheitserziehung und Suchtprophylaxe.</p> <p>Die Studierenden sind mit den Abläufen in der Weitergabe der genetischen Information in Mitose und Meiose vertraut und verfügen über Kenntnisse des menschlichen Karyotyps. Sie kennen die Varianten der genetischen Geschlechtsfestlegung und die Bedeutung der Gendosiskompensation geschlechtschromosomengebundener Gene.</p> |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Grundlagenwissen, Systemisches Denken, wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen |

| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
|--|
| Klausur zu I und II, Klausurdauer 60 Min. |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten LP multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten LP des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| Modulname | Modulcode | |
|--|--------------------|--------------------------|
| M8: Humanbiologie | Bio-HRSGe-BA-M8 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Humanbiologie und Anthropologie | BA-M8.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. S. Begall | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 5. Semester | WS | deutsch | 200 |

| SWS | Präsenzstudium ¹⁹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| Lehrform |
|---|
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden nehmen den Menschen als „nackten Affen“, einen Angehörigen der Ordnung Primates, Klasse Säugetiere - d.h. aus der Sichtweise der Zoologie – wahr. Hierbei erfassen sie die morphologischen, physiologischen, verhaltensbiologischen und ökologischen Merkmale und Eigenschaften, die für den Menschen einzigartig sind und ihn als eine biologische Art charakterisieren. Sie verfügen über Wissen, wie die Evolution unsere Eigenschaften, Merkmale, physiologischen und ethologischen Reaktionen geformt hat. Die Studierenden haben einen Überblick über die Stammesgeschichte der Primaten und des Menschen im Besonderen. |
| Inhalte |
| 1) Primaten, 2) Phylogenese und Evolution des Menschen, 3) Moderne Menschen, 4) Mensch versus Schimpanse, 5) Ontogenese, Evolution der Lebensstrategien, 6) Sex, 7) Familie, 8) Kultur, 9) Ethnische Differenzierung, 10) Ökologie – Ökonomie, 11) Genetik und Geschichte: Afrika und die „Südroute“, 12) Genetik und Geschichte: Eurasien, Ozeanien und Amerika, 13) Mensch und Krankheiten - (Allgemeinbiologische Eigenschaften und Merkmale werden nur am Rande behandelt, da sie bereits Thema der Vorlesung Einführung in die Zoologie sind.) |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Ein Skript wird zur Verfügung gestellt und weiterführende Literatur wird genannt. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

| Modulname | Modulcode | |
|----------------------------------|--------------------|--------------------------|
| M8: Humanbiologie | Bio-HRSGe-BA-M8 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Übung zur Humanbiologie | BA-M8.2 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof S. Begall, Dr. K. Killinger | Biologie | Wahlpflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 6. Semester | WS | deutsch | 15 |

| SWS | Präsenzstudium ²⁰ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 90 h | 120 h |

| Lehrform |
|---|
| Übungen |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| <p>Die Studierenden erschließen sich die Anatomie des Menschen, mit der Betonung auf dem Bewegungsapparat und können ihre Kenntnisse praktisch umsetzen. Die Studierenden haben einen Überblick über die Grundlagen der anthropologischen Forschung.</p> <p>Sie haben Grundkenntnisse der Humangenetik, kennen den menschlichen Karyotyp und die Unterscheidung von Autosomen und Gonosomen.</p> |
| Inhalte |
| <p>Funktionelle Morphologie des Schädels und postkranialen Skeletts, Geschlechts- und Altersunterschiede, funktionelle und pathologische Veränderungen, Rekonstruktion der Erscheinungsform anhand des Schädels und des Skeletts, anthropometrische Methoden und Untersuchungen, Morphologie am Lebenden, Grundlagen der Anatomie für Physiotherapeuten und Sportler, Grundlagen der Anatomie für Künstler.</p> <p>Präparation von mitotischen Stadien aus meristematischem Gewebe, Analyse menschlicher Chromosomen und Einordnung in ein Karyogramm. Analyse der Barrkörperbildung in Haarwurzelzellen als zytologischer Ausdruck von Gendosiskompensation.</p> |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Wird in der Veranstaltung genannt. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |

Studienleistung: Protokoll zu den Aufgaben (7 Protokolle (1-2 Seiten), 13 schriftliche Testate
Die Veranstaltung besteht aus vielen praktischen Übungen, die von den Studierenden selbst durchgeführt werden und auf dem theoretischen Teil aufbauen. Das Lernziel kann nur erreicht werden, wenn die Studierenden nicht mehr als zwei Fehlleistungen erbringen. Als Fehlleistung zählt das Fehlen an einem Kurstag, das Nicht-Bestehen eines Testats oder ein mangelhaftes Protokoll. Weitere Informationen werden am ersten Kurstag gegeben.

| Modulname | Modulcode |
|--|---------------|
| Berufsfeldpraktikum | BFP-BA-HRGe |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät/Fach |
| Prof. Dr. A. Sandmann, Prof. Dr. P. Schmiemann | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau: BA/MA |
|---------------------------|--------------------|
| Lehramt Biologie HRGe | BA |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | LP |
|---------------------------------|------------------|-------------------|---|
| 4. od. 5. Semester | 1 Semester | WP | 6 LP insgesamt, davon 3 LP Praktikum 3 LP Veranstaltung |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| keine | |

Zugehörige Lehr-Lerneinheiten

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | Workload |
|--|--|--------------|----------|
| I | Außerschulisches Berufsfeldpraktikum (Praxisphase) | WP | 90 |
| II | Begleitseminar: Biowissenschaften lehren und lernen | WP | 90 |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 180 |

| Lernergebnisse / Kompetenzen |
|---|
| <p>Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:</p> <p>Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie organisieren das Praktikum selbstständig. • Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen. • Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln. • Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung |

| Prüfungsleistungen im Modul |
|---|
| Keine |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Das Modul ist unbenotet. |

| | | |
|--|--------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Berufsfeldpraktikum | Bio-HRSGe-BA-BFP | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Biowissenschaften lehren und lernen | BFP-SE/PR | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. A. Sandmann, Prof. Dr. P. Schmiemann | Biologie | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 4. od. 5. Semester | WS und SS | deutsch | 15 |

| | | | |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ²² | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 60 h | 30 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Außerschulisches Berufsfeldpraktikum und Begleitseminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| <p>Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie organisieren das Praktikum selbstständig. • Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen. • Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln. <p>Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.</p> |
| Inhalte |
| <p>Die Kommunikation biowissenschaftlicher Inhalte spielt in vielen Berufsfeldern (Apotheken, Krankenhäusern, Lebensmittelgeschäften, Baumärkten, Gärtnereien, ...) eine große Rolle. Neben der Vermittlung in Schulen, Volkshochschulen und Weiterbildungszentren sind auch in außerschulischen Lernorten wie Zoos, biologischen Stationen, Naturschulen, Schülerlaboren und Umweltzentren didaktische Kenntnisse zur Vermittlung von komplexen Zusammenhängen an fachübergreifende Arbeitsgremien oder an die Öffentlichkeit notwendig.</p> <p>Die Lehrveranstaltung behandelt die wissenschaftlichen Grundlagen für das Lehren und Lernen der Biowissenschaften an außerschulischen Lernorten, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik außerschulischer Lernorte • Analyse und Erstellung von adressatengerechtem Material • Evaluation und Qualitätsmanagement von Veranstaltungen • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |

- Eschenhagen, D.; Kattmann, U.; Rodi, D. (2006): Fachdidaktik Biologie, Aulis, Köln
- Berck, K.-H. (2005): Biologiedidaktik – Grundlagen und Methoden. Quelle & Meyer, Wiebelsheim
- Berck, K.-H.; Graf, D. (2003): Biologiedidaktik von A bis Z – Wörterbuch mit 1000 Begriffen. Quelle & Meyer, Wiebelsheim
- Spörhase-Eichmann, U.; Rupert, W. (2004): Biologiedidaktik. Cornelsen, Berlin
- Häußler, P.; Bündner, W.; Duit, R.; Gräber, W.; Mayer, J. (1998): Naturwissenschaftsdidaktische Forschung – Perspektiven für die Unterrichtspraxis. IPN, Kiel
- Krüger, D., Vogt, H. (2007): Theorien in der biologiedidaktischen Forschung. Springer, Berlin Weidenmann, B.; Krapp, A. (2001): Pädagogische Psychologie. Beltz, Weinheim
- Rost, D. H. (2001): Handwörterbuch der pädagogischen Psychologie. Beltz, Weinheim

Weitere spezifische Literatur wird im Seminar bereitgestellt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Portfolio (ca. 20 Seiten)

| Modulname | Modulcode |
|----------------------------------|-----------------|
| M9: Struktur und Funktion | Bio-HRSGe-BA-M9 |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. P. Bayer | Biologie |

| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
|---------------------------|-------------|
| Lehramt Biologie HRGe | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | LP |
|------------------------------|------------------|-------------------|------|
| 5. und 6. Semester | 2 Semester | Pflicht | 6 LP |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| keine | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--------------------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Struktur und Funktion der Zelle (VO) | Pflicht | 2 | 90 h |
| II | Struktur und Funktion (SE) | Wahlpflicht | 2 | 90 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 4 | 180 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
|---|
| Die Studierenden kennen die Funktion, Aufbau, Interaktion und Steuerung von Zellen als kleinste lebende Einheit des Organismus. Sie entwickeln aufgrund der Nutzung chemischer und physikalischer Grundlagen fächerübergreifende Qualifikationen. Sie erfassen mikrobiologische und molekularbiologische Zusammenhänge, machen sich mit grundlegenden Methoden vertraut und reflektieren diese. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehrform „Vorlesung“; Fähigkeit zu systematischen und zielgerichteten Erarbeitung neuen Fachwissens in einem begrenzten Zeitraum; wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift; Methodenkompetenz; Kenntnisse über die molekularen Abläufe in Zellen; rhetorische Fähigkeiten |

| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
|--|
| Klausur, Klausurdauer 90 Min. |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Modulnote wird mit den ihr jeweils zugeordneten Credits multipliziert und durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Faches dividiert (vgl. § 28 Gemeinsame Prüfungsordnung) |

| Modulname | Modulcode | |
|--|--------------------|--------------------------|
| M9: Struktur und Funktion | Bio-HRSGe-BA-M9 | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Struktur und Funktion der Zelle | BA-M9.1 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. P. Bayer | Biologie | Pflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 5. Semester | WS | deutsch | 200 |

| SWS | Präsenzstudium ²³ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| Lehrform |
|--|
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erfassen die Auswirkungen molekularbiologischer und biochemischer Vorgänge in einer Zelle auf die Physiologie und Umwelt des Organismus (Mensch, Insekt, Pflanze). Sie entwickeln aufgrund der Nutzung chemischer und physikalischer Grundlagen fächerübergreifende Qualifikationen. |
| Inhalte |
| Zellalterung (Telomerase, ROS und Polyphenole), Apoptose und Nekrose, Cholesterin und Renin-Angiotensin (Arteriosklerose), Biochemie und Physiologie des Schmerzes, Gehirn und Botenstoffe, Wirkung von Drogen, Rezeptoren der Sinne, Molekulare Sexualbiologie, Biochemie pflanzlicher Wirkstoffe (Alkaloide, Farbstoffe) |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Grundlegende Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt und Verweise in Moodle hinterlegt. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

| Modulname | Modulcode |
|---------------------------|-----------------|
| M9: Struktur und Funktion | Bio-HRSGe-BA-M9 |

³² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|---|--------------------|--------------------------|
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Struktur und Funktion | BA-M9.3 | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Dozenten der Lehreinheit (Prof. Dr. P. Bayer) | Biologie | Wahlpflicht |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 6. Semester | SS | deutsch | 25 |

| SWS | Präsenzstudium ²⁴ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|------------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erfassen grundlegende Zusammenhänge zwischen molekularen Abläufen und biochemischen Prozessen in Zellen und der Dysfunktion von Organen und Organismen. Sie haben fundierte Kenntnisse über die Entstehung von Krankheiten und deren entsprechende Therapien auf molekularer Ebene. |
| Inhalte |
| Referate der Studierenden über human-, neuro-, immuno- und molekularbiologische sowie physiologische Themenbereiche. Die Seminarvorträge vertiefen die in den Vorlesungen vorgestellten Themen an speziellen Beispielen. Grundlegende Verknüpfungen zwischen biochemischen/molekularbiologischen Vorgängen und deren physiologische Auswirkungen (z.B. Entstehung und Ursachen von Krankheiten, molekulare Grundlagen von Wirkstoffen und Therapien, etc.). |
| Prüfungsleistung |
| Siehe Modulbeschreibung |
| Literatur |
| Die Literatur wird von Studierenden zusammengetragen. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Studienleistung: Eigenständiges 20 minutiges Referat und schriftliche Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse zu den einzelnen Teilreferaten (ca. 10 Seiten). |

³³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| Modulname | Modulcode |
|------------------------|---------------|
| Bachelorarbeit | Bio-BA_Arbeit |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Studiendekan | Biologie |

| | |
|---------------------------------|--------------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau: BA/MA |
| Lehramt Biologie GyGe, HRGe, BK | Bachelor |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|---------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 6 | 1 Semester | P | 8 Cr |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--|----------------------------|
| Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung | |

| Nr. | Lehr- und Lerneinheiten | Belegungstyp | Workload |
|--|---|--------------|----------|
| I | Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von bis zu 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen | P | 240 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 240 h |

| Lernergebnisse / Kompetenzen |
|--|
| <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden eine fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen • können wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden, sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren • können ihre vertieften fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Selbstmanagement • Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung • Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen |

| Prüfungsleistungen im Modul |
|--|
| Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| Die Note geht entsprechend der Credits mit der Gewichtung 8/180 in die Gesamtnote ein. |

³⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.